



# WACHSTUM BRAUCHT FINANZIERUNG

WIRTSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE STADT WIEN IN ZEITEN DES SPARENS

ROMANA BRAIT | 16.11. 2017

# WACHSTUM BRAUCHT INVESTITIONEN



# INVESTITIONSBEDARF WIEN



Wohnen



Arbeit & Wirtschaft



Pflege



Bildung

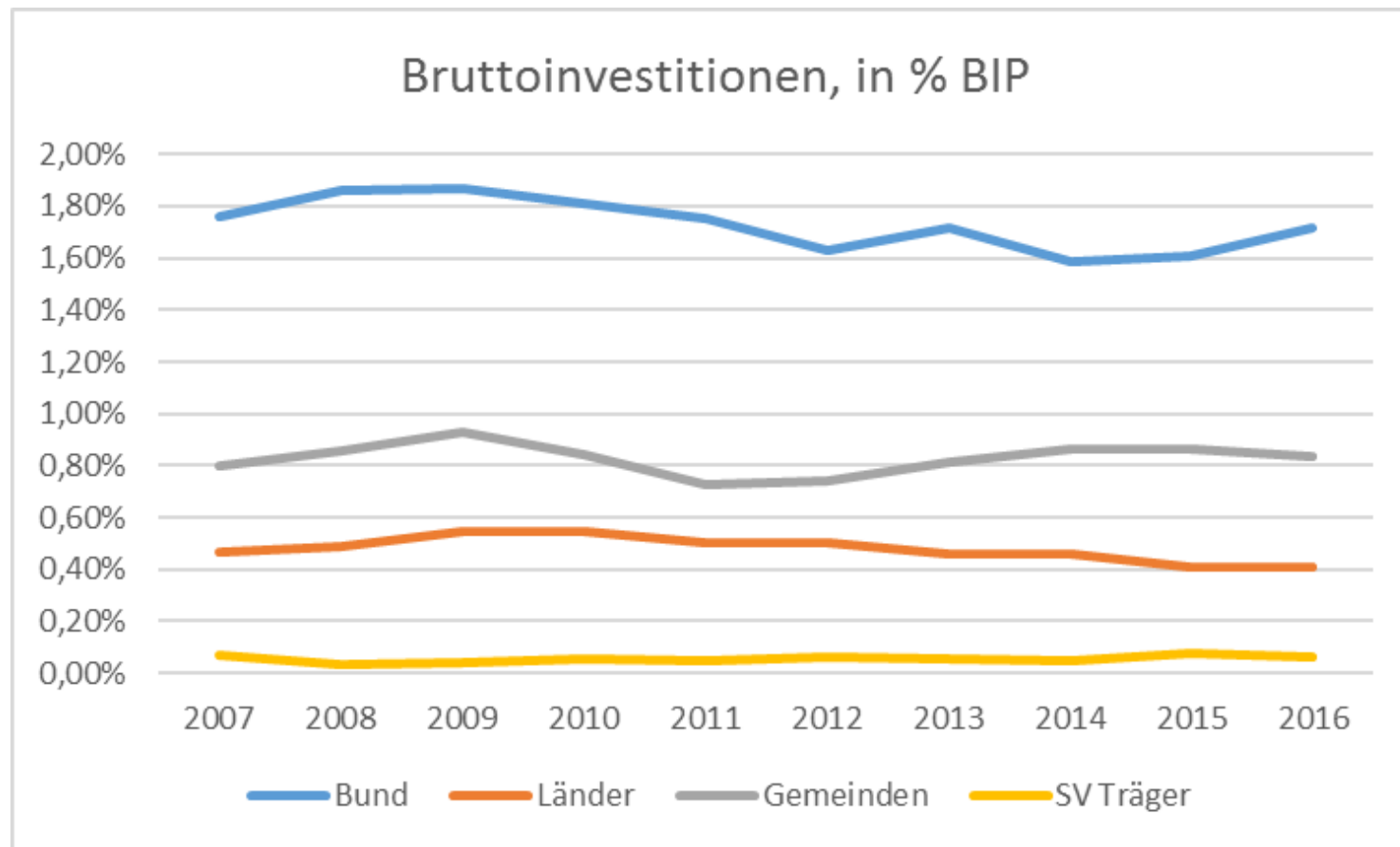


Verkehr & Infrastruktur

# WACHSENDE STÄDTE BRAUCHEN INVESTITIONEN..

- Öffentlicher Kapitalstock ist Basis für zukünftigen Wohlstand
- Bei wachsender Bevölkerung braucht es positive Nettoinvestitionen, um den Kapitalstock pro Kopf konstant zu halten
- Langfristig höheres Leistungspotenzial von Volkswirtschaften
- Effektiver kurzfristiger Konjunkturimpuls
- Kreditfinanzierung von Investitionen ist Frage der Generationengerechtigkeit
- Wenn eine Generation alles finanzieren muss – Gefahr Investitionslücke
- Investitionslücken führen zu langfristig höheren Folgekosten

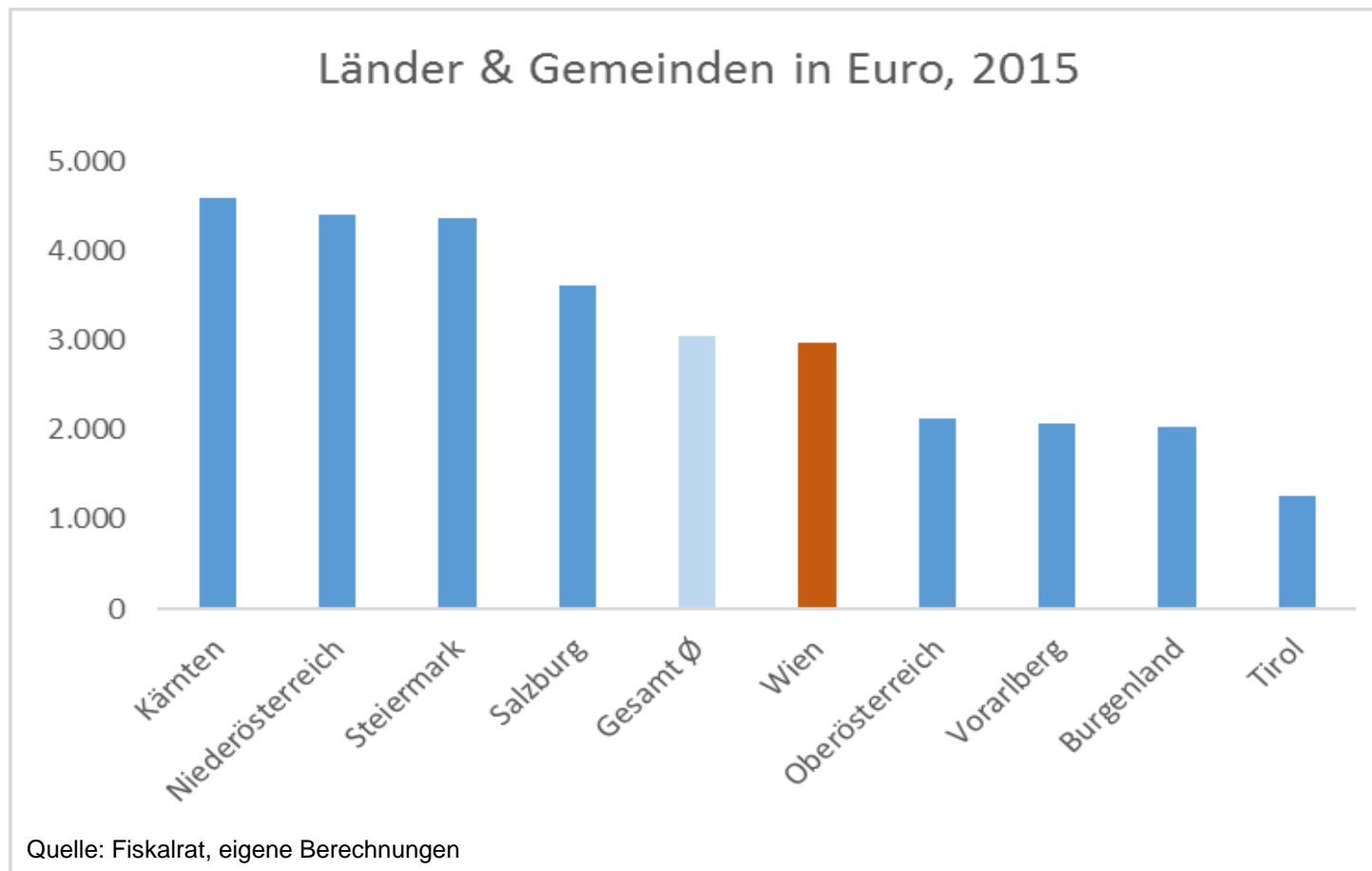
# GEMEINDEINVESTITIONEN STAGNIEREN



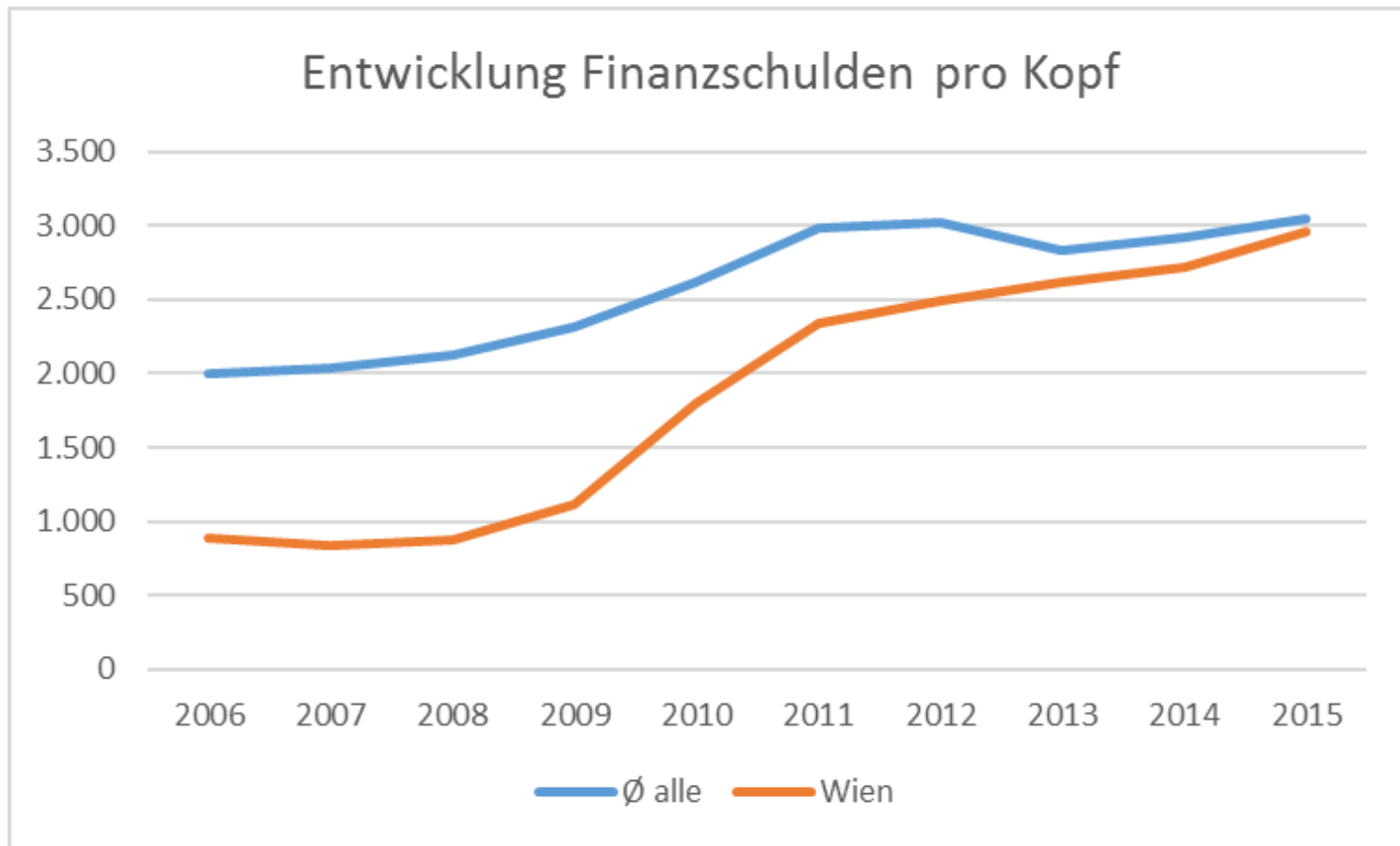
Quelle: Statistik Austria, eigene Berechnungen, Wien als Gemeinde.



# PRO KOPF-VERSCHULDUNG UNTERDURCHSCHNITTLICH



# VERSCHULDUNG: WIEN NÄHERT SICH DURCHSCHNITT AN



Quelle: Fiskalrat, eigene Berechnungen

## AUSGANGSLAGE IM VERGLEICH GUT, SPIELRAUM DENNOCH GERING

- Schuldenstand in etwa im Österreich-Durchschnitt
- Stadt hat Vermögen
- Schuldenstand in den letzten Jahren gestiegen → in der Krise wurde gehandelt
- Sparvorgaben führten zu Ausgliederungen & Kürzungen bei Investitionen
- Spielraum aufgrund Vorgaben gering (EU-Regeln & österr. Fiskalpakt)
- Ausgestaltung Vorgaben zT problematisch: Saldoziel, Bruttoschuldenkonzept, keine Differenzierung bei den Ausgaben



# SINNVOLLE FINANZIERUNG IN ZEITEN DES SPARENS



# FISKALREGELN SINNVOLL GESTALTEN – GOLDEN RULE

- **Goldene Investitionsregel:** mittelfristig laufende Ausgaben durch laufende Einnahmen decken, aber Kreditaufnahme für (sinnvolle) Nettoinvestitionen
- Ursprünglich von Musgrave formuliert (1939/1959), galt sie lange als **finanzpolitische Standardregel**
- **Vorschlag Umsetzung:**

Maastricht-Saldo bzw. struktureller Saldo

+ Nettoinvestitionen gemäß VGR (excl. Militärinterventionen)

+ Investitionszuschüsse gemäß VGR

---

Ergebnis: für Fiskalregeln maßgebende Saldogrößen

# GEMEINDEEIGENE STEUERN STÄRKEN – GRUNDSTEUER REFORMIEREN

- Bedeutung der gemeindeeigenen Steuern ist zurückgegangen
- Kaum mehr Spielraum bei Gebühren / regressive Verteilungswirkung
- Grundsteuer bleibt zurück, da Einheitswerte nicht angepasst wurden
- Kein Fortschritt im aktuellen FAG 2017
- **eine sinnvolle Reform braucht:**
  - Verkehrswerte statt Einheitswerte
  - Abschaffung der Überwälzbarkeit auf Betriebskosten

# FINANZAUSGLEICH SINNVOLL GESTALTEN - AUFGABENORIENTIERUNG

- Wachsende Städte finden zu wenig Berücksichtigung im FAG
- Aufgabenorientierung: Finanzierung von öffentlichen Aufgaben an Hand von rationalen Kriterien
- Leistungsbezug sowie Bezug zu Aufgabenniveaus und -risiken wesentlich
- Pilotprojekt Kinderbetreuung & Chancenindex Pflichtschule – eine gute Umsetzung braucht:
  - Bundeseinheitliche Kriterien
  - Mindestens 50% der Mittel aufgabenorientiert vergeben
  - Abstimmung mit Pflichtschulbereich

[blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at)

Geld kann vieles kaufen.

**GUTE ARGUMENTE  
GEHÖREN ALLEN.**

 [blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at)  [twitter.com/AundW](https://twitter.com/AundW)  [facebook.com/arbeit.wirtschaft](https://facebook.com/arbeit.wirtschaft)

**Arbeit&Wirtschaft**

Herausgegeben von AK und ÖGB · [www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at)



WIEN